Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **66 (1986)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

September 1986

66. Jahr Heft 9

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling.

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ✆ (01) 361 26 06

Druck
Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ✆ (01) 252 66 50

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ✆ (01) 251 93 36

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ✆ (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich
Der Bundesrat als Wahlhelfer der Bewegungsparteien 683

Willy Linder
Bemerkungen zu Chinas ordnungspolitischen Kapriolen 684

François Bondy
Entdramatisierungen 685

KOMMENTARE

Michael Stürmer
Weder verdrängen noch bewältigen. Geschichte und Gegenwartsbewusstsein der Deutschen 689

Pavlos Tzermias
Zum «hellenisch-romäischen Dilemma» 694

Elise Guignard
Oskar Kokoschka — ein Innovator? Zur Retrospektive im Zürcher Kunsthaus 699

AUFSÄTZE

Hugo Bütler
Die KSZE im Spannungsfeld Ost—West
Herausforderungen, Möglichkeiten, Grenzen

Die Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa eignet sich nicht als Rahmen für Rüstungskontroll-Verhandlungen, bleibt aber ein Spiel um Wahrung oder Verbesserung politischer Positionen beider Seiten. Sie hat dabei unter westlichen wie neutralen Teilnehmern zu beachtlichen gemeinsamen Abstimmungen geführt und den osteuropäischen Verbündeten der Sowjetunion ein nicht zu unterschätzendes Forum gegeben, ein begrenztes Eigeninteresse wahrzunehmen. Für die Sowjetunion eine Legitimierung der Nachkriegsgrenzen, für den Westen ein Resonanzboden für Freiheitsstreben, ist die KSZE ein Prozess, den es trotz der Schwierigkeiten und auch der Vergeblichkeiten aufrechtzuerhalten lohnt.

Seite 709

Bruno Schmidhauser

Aufbruch zu neuen Ufern?

Wettbewerbspolitik

Das öffentliche Interesse am wirksamen Wettbewerb und das private Interesse an der Wettbewerbsbeschränkung können einander nicht gleichberechtigt gegenüberstehen. Zu unterscheiden ist zwischen leistungsförderndem und leistungsfremdem Wettbewerb. Kartellistische Absprachen, die gegen Missbrauch auch von Nachfragemacht gerichtet sind, können unter bestimmten Voraussetzungen toleriert werden. Kartellpolitik und Preisüberwachung bedeuten beide Konsumentenschutz, doch Preistiefhaltung und Gesamtinteresse müssen nicht zusammenfallen. Die wesentlichen Neuerungen des Kartellgesetzes vom 20. Dezember 1985 werden knapp dargestellt. Der Verfasser bedauert, dass in der Zusammenschlusskontrolle kartellähnliche Organisationen kein Fortschritt zu verzeichnen sei. Am Schluss werden die Argumente gegen die Denner-Initiative — sie sei deutlich auf das Denner-Sortiment zugeschnitten — angeführt. Durch unklare Begriffe entstünde mit ihrer Annahme eine beträchtliche Rechtsunsicherheit.

Seite 725

Otto Oberholzer

Die neuen Romantiker

Skandinavische Abenteuer- und Entdeckerromane seit 1950

Der emeritierte Direktor des Nordischen Instituts der Universität Kiel teilt in diesem Rundblick auf die Abenteuer- und Entdeckerromane aus dem skandinavischen Raum Beobachtungen mit, die auch für andere Sprachgebiete wichtig sind. So die Gesetzmässigkeit der Ablösung neuer Stilimpulse in ganz kurzen Intervallen und — sein besonderes Thema — die Entstehung einer «neuen Romantik». Dezidierter Individualismus und Skepsis gegenüber einem manipulierten Dasein, auch Abneigung gegen die Technik und eine deutliche Affinität zu primitiven, ursprünglichen Lebensformen sind ihre besonderen Merkmale.

Seite 743

Hermann Burger

Lektüre im Fumoir

Aus dem neuen Erzählband, der diesen Herbst erscheint, bringen wir als Vorabdruck den vierten Brief, den der an Leselosigkeit erkrankte Patient seiner Bücher- und Lesefürstin im Berner Oberland schreibt. Die Heilung des «Morbus Lexis» kann vielleicht erfolgen, wenn für den «buchstabenblind Dahinsiechenden» eine lesefreundliche Atmosphäre durch Tabakrauch erzeugt wird.

Seite 757

DAS BUCH

Elsbeth Pulver
Von Schonung nicht die Rede. Über die Schriftstellerin Hanna Johansen . . 765

Urs Bugmann
«Werk des Gesichts ist getan, tue nun Herz-Werk» 776

Gerda Zeltner
Ein Fest der sinnlichen Wahrnehmung 780

Anton Krättli
Eine Komödie von George Saiko 782

Hinweise 784

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 788